

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 8 - j/07 S

10. Juni 2010

Korrigierte Fassung des Statistischen Berichts vom 28.05.2009

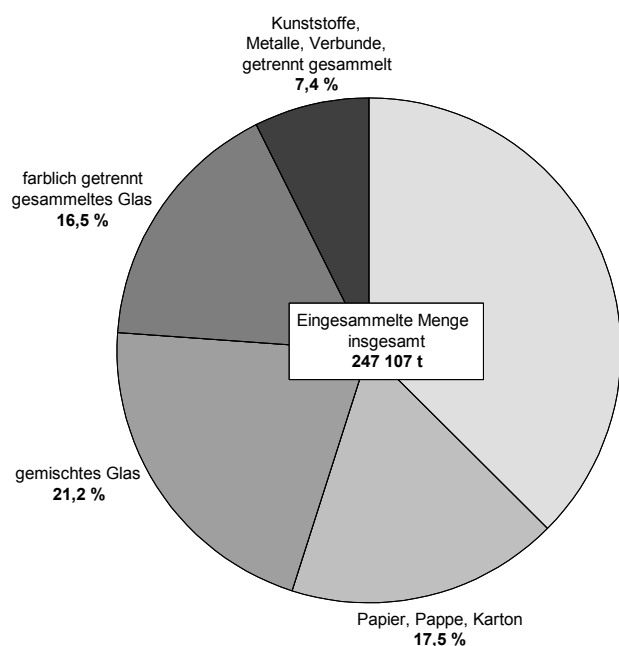
Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Schleswig-Holstein 2007

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes werden jährlich bundesweit Daten über Art und Menge eingesamelter Verpackungen erhoben. Für den Erhebungsteil der Verkaufsverpackungen werden die nach der Verpackungsverordnung verpflichteten Selbstentsorger, Selbstentsorgungsgemeinschaften und Systembetreiber befragt, die Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern einsammeln oder dort einsammeln lassen. Für den Erhebungsteil der im gewerblichen Bereich anfallenden Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen richtet sich die Erhebung an Unternehmen und Einrichtungen, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern Verpackungen einsammeln oder von diesen entgegennehmen.

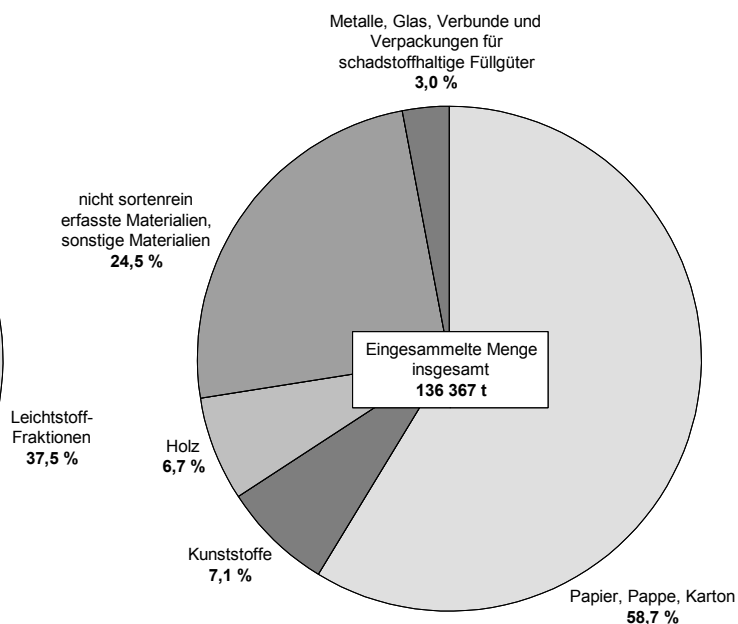
In Schleswig-Holstein fielen bei privaten Endverbrauchern im Jahr 2007 rund 247 000 Tonnen Verkaufsverpackungen an. Mit 93 000 Tonnen entfiel das Gros auf die Leichtstoff-Fraktionen, das sind Gemische von Verkaufsverpackungen verschiedener Materialien, wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffe. Über Depotcontainer wurden außerdem 52 000 Tonnen gemischtes Glas sowie 41 000 Tonnen farblich getrenntes Glas eingesammelt. Das Aufkommen an Papier-, Pappe- und Kartonverpackungen betrug rund 43 000 Tonnen. Die abgeholten Verkaufsverpackungen wurden von den Einsammlern größtenteils (58 Prozent) an Sortieranlagen weitergegeben, den verbleibenden Rest übernahmen Verwerterbetriebe einschließlich des Altstoffhandels direkt.

Neben den Verkaufsverpackungen aus Privathaushalten wurden im Jahr 2007 weitere 136 000 Tonnen Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen eingesammelt, die bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern anfielen. Nach Auskunft der befragten 72 Unternehmen und Einrichtungen, die in Schleswig-Holstein 2007 mit der Einsammlung beauftragt waren, überwogen mit 80 000 Tonnen die Verpackungsmaterialien aus Papier, Pappe und Karton. Daneben fielen 9 000 Tonnen Holzverpackungen, 10 000 Tonnen Kunststoffe sowie 2 000 Tonnen Metallverpackungen ins Gewicht. Rund 33 000 Tonnen der eingesammelten Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen setzten sich aus nicht sortenrein erfassten Materialien zusammen.

Zusammensetzung der bei privaten Endverbrauchern eingesammelten Verkaufsverpackungen 2007



Zusammensetzung der bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelten Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2007



241004S Sta Nord

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung erfolgt auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 2 UStatG.

Begriffserklärungen

Verkaufsverpackungen

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen). Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen, Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u. a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um z. B. Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben.

Verbunde

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Altpapiergemischen

Diese Menge wird rechnerisch auf der Grundlage des insgesamt beim privaten Endverbraucher eingesammelten Altpapiers ermittelt, das sich überwiegend aus Druckerzeugnissen und sonstigen Papieren zusammensetzt. Die Berechnungsanteile variieren je nach Gebietskörperschaft zwischen 9 und 25 Prozent und betragen im Mittel für Schleswig-Holstein 19 Prozent. Bis einschließlich 2004 wurde einheitlich ein Anteil von 25 Prozent zugrunde gelegt.

Leichtstoff-Fraktionen

sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunde, Aluminium oder Weißblech.

Endverbraucher

sind diejenigen, die die Waren in der an sie gelieferten Form nicht mehr weiter veräußern.

Private Endverbraucher

sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleine Handwerksbetriebe.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden

1. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen in Schleswig-Holstein 2007

Verpackungsart	Zurück- genommene Menge insgesamt	Davon Abgabe an	
		Sortieranlagen (betriebseigene und -fremde)	Verwerterbetriebe (einschl. Altstoffhandel)
t			
Gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstoff-Fractionen, LVP)	92 568	92 470	98
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	43 132	33 908	9 224
Gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	52 378	14 100	38 278
Farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	40 751	194	40 557
Kunststoffe als Verpackungen getrennt gesammelt	16 530	3 073	13 457
Metalle als Verpackungen getrennt gesammelt	1 313	210	1 103
Verbunde als Verpackungen getrennt gesammelt	435	169	266
Insgesamt	247 107	144 124	102 983

2. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Wertstoff-Fractionen in Schleswig-Holstein 2007

Art der Verkaufsverpackung	Eingesammelte Menge in t
Papier, Pappe, Karton (PPK) ¹	
Verpackungen aus Depotcontainern getrennt gesammelt als Verpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	43 132 – 3 425
Glas ²	
getrennt gesammeltes, gemischtes Glas getrennt gesammeltes, farblich gemischtes Glas aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	52 378 40 751 –
Metalle ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Metallen Weißblech aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen NE-Metalle aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	1 313 11 386 2 129
Kunststoffe ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Kunststoffen Kunststoffverpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	16 530 40 545
Verbunde ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Verbunden getrennt gesammelte Verpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	435 7 128
Sortierreste ²	27 955
Insgesamt	247 107

¹ Errechnete Größe: Summe der eingesammelten PPK-Mengen aus der Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen (Positionen: PPK als Verpackungen getrennt gesammelt und Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische) mit Zurechnung des PPK-Verpackungsanteils aus dem Ergebnis der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung der Abfallentsorgung 2007“.

² Errechnete Größe: Mengenangaben aus der getrennten Sammlung mit Zurechnung der einzelnen Abfall-Fractionen aus dem Ergebnis der Sortierung der Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2007“.

3. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen in Schleswig-Holstein 1998 - 2007

Erhebungsjahr	Eingesammelte Menge				
	insgesamt	darunter			
		Leichtstoff-Fraktionen	Papier-, Papp-, Kartonverp. aus Altpapiergemischen	Glas	
				gemischt	farblich getrennt
t					
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275
2006	229 211	94 345	36 993	38 226	41 948
2007	247 107	92 568	43 132	52 378	40 751

4. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen nach Art und Menge der einsammelnden Unternehmen/Einrichtungen in Schleswig-Holstein 2007

Art der Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen	Einsammelnde Unternehmen/Einrichtungen ¹	Eingesammelte Menge
	insgesamt	
	Anzahl	t
Glas	19	1 023
Papier, Papp-, Karton	63	80 061
Metalle	30	2 115
davon		
eisenhaltige Metalle	24	1 697
Aluminium	7	177
sonstige Altmetalle, Metallverbunde	8	241
Kunststoffe	40	9 725
Holz	37	9 163
Verbunde	7	267
Nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	27	33 394
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	4	619
Insgesamt	72	136 367

¹ Mehrfachzählungen möglich

**5. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte
Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Schleswig-Holstein 1998 - 2007**

Erhebungsjahr	Eingesammelte Menge					
	insgesamt	davon				
		Papier, Pappe, Karton	Holz	Glas	Kunststoffe	Übrige ¹
t						
1998	139 986	90 331	15 440	2 392	7 396	24 427
1999	159 117	103 097	16 007	760	8 228	31 025
2000	203 566	102 799	30 851	1 382	15 135	53 399
2001	207 911	102 366	30 085	1 447	12 707	61 306
2002	190 714	104 827	22 998	1 945	10 236	50 708
2003	184 213	93 157	26 344	983	9 921	53 808
2004	180 591	97 436	19 807	.	.	56 671
2005	153 823	84 991	15 462	845	6 426	46 099
2006	142 217	89 568	6 422	2 494	5 340	38 393
2007	136 367	80 061	9 163	1 023	9 725	36 395

¹ Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter